

Gemeinde

Aktuell

Zur Veröffentlichung

3 18



**Gewissheit,
an der wir festhalten können**



Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Siegen-Geisweid

GEMEINDELEITER

Michael Utsch
Mobil: 0171 6851833 (privat)
Mobil: 0160 8880136 (in dringenden
Fällen tagsüber)
E-Mail: Gemeindeleiter@
EFGSiegen-Geisweid.de

PASTOR

Dr. Klaus Benschel
Tel. 0271 77007300
Mobil: 0177 1635301
E-Mail: pastor@
efgsiegen-geisweid.de

KASSENVERWALTUNG UND MITGLIEDERVERZEICHNIS

Michael Otto
Tel./privat: 0271 81198
Tel./dienstl.: 02351 181225
Mobil: 0160 91132982
E-Mail: Gemeindegassierer@
EFGSiegen-Geisweid.de

BANKVERBINDUNG

Girokonto und Missionskonto
Spar- und Kreditbank EFG
Bad Homburg
Kto.-Nr. 189200
BLZ 500 921 00
IBAN: DE51 5009 2100 0000 1892 00
BIC: GENO DE51 BH2

Impressum

HERAUSGEBER

Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde (Baptisten)
Siegen-Geisweid
Diesterwegstraße 13–15
57078 Siegen
www.EFGSiegen-Geisweid.de

GESTALTUNG & REDAKTION

SaM – Sascha Müller-Harmsen
Tel. 0271 68194293
E-Mail: GemeindeAktuell@
EFGSiegen-Geisweid.de

Zur Veröffentlichung

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
18. Februar 2018

Nächster Redaktionsschluss:
18. März 2018

*Der Gemeindebrief ist auf Wunsch
auch in doppelter Größe (A4) erhält-
lich. Regelmäßigen Bedarf bitte bei der
Redaktion anmelden.*

*Der Gemeindebrief ist ebenfalls als
»PDF-Datei« per E-Mail erhältlich:
Anforderung bitte per E-Mail an
Sascha Müller-Harmsen senden.*

Gewissheit, an der wir festhalten können

Gedanken zum Monatsspruch aus Johannes 19,30

Kennen wir das Gefühl »Endlich geschafft!«? Jemand macht eine längere Radtour. Die letzten Kilometer wurden sehr anstrengend: mehrere Steigungen, Gegenwind und dann auch noch Regen und die einbrechende Dunkelheit. Da geht einem die Puste aus. Die Beine tun einem weh und mit letzter Kraft kämpft man sich zum Ziel.

»Endlich geschafft!«, sagt man erschöpft, aber auch etwas erleichtert, wenn man am Ziel angekommen ist.

»Endlich geschafft!«, sagt auch die Studentin oder der Student, wenn sie oder er am Ende eines mehrjährigen Studiums die letzte Prüfung absolviert hat und die Masterarbeit bestanden hat. Intensives Pauken bis spät in die Nacht, dicke Bücher wälzen und Lampenfieber vor Prüfungen sind nun vorbei. All die Mühen geraten da in Vergessenheit, wo man erleichtert und glücklich das Abschlusszeugnis überreicht bekommt.

Als Jesus am Karfreitag auf dem Hügel Golgatha in seiner Todesstunde ausrief »Es ist vollbracht!«, meinte er nicht nur »Ich hab's geschafft!« Ganz Schreckliches lag hinter ihm: Verspottung, Anfeindungen und Verleumdungen. Seine besten Freunde hatten ihn verlassen, teilweise sogar verraten. Auf den demütigenden Unrechtsprozess folgten Folterungen und die grausame

Hinrichtung am Kreuz. Die Kreuzigung war die entwürdigendste und grausamste Todesstrafe, die von der römischen Besatzungsmacht vollstreckt wurde, denn sie bedeutete eine öffentliche Zurschaustellung eines politischen Feindes, der in einem stundenlangen, blutigen, furchterlich-schmerzlichen Todeskampf sein Leben aushauchen sollte.

Am Ende dieses Martyriums rief Jesus: »Es ist vollbracht!« Das Ende seines Leidens war gekommen. Aber nicht nur das. In dem Moment seines Todes hat Jesus die Schuld der ganzen Welt auf sich genommen. Auch deine und meine Schuld. Sein Tod ist Erlösung für unsere Unerlöstheit. Er stirbt, damit wir leben können. Er vollbringt das Erlösungswerk Gottes zu unserer Errettung. »Es ist vollbracht!« Dieser Ruf Jesu in seiner Todesstunde ist für uns eine feste Gewissheit, an der wir uns festhalten können. Unsere Beziehung zu Jesus liegt nicht an unserem eigenen Können, unseren Bemühungen und Anstrengungen, sondern an seinem vollbrachten Opfertod. Die vor uns liegenden Wochen der Passions- und Osterzeit erinnern uns daran, dass er für uns gestorben und auferstanden ist und damit alles vollbracht hat.

Klaus Bensel



Klaus Bensel
Gemeindepastor

»Jesus Christus spricht: ›Es ist vollbracht!‹«

Joh 19,30

Veranstaltungen im März

Datum	Tag	Uhrzeit	Veranstaltung	Predigt / Leitung
4.	So	10.00	Gottesdienst <i>»Die Gabe der Prophetie«, mit Abendmahl</i>	Klaus Bensel Matthias Bohn
6.	Di	19.15	Gemeinderat	
7.	Mi		KEINE Bibelgesprächskreise	
11.	So	10.00	Gottesdienst <i>»Geistesgaben«, mit Zeugnissen</i>	Axel Menn Micha Leufkens
13.	Di	15.00	Seniorenachmittag <i>Frühlingsfest</i>	Klaus Bensel
14.	Mi	10.00	Gebetskreis	Klaus Bensel
18.	So	10.00	Gottesdienst <i>»Heilung – gesund werden an Körper und Seele« – Mk 2,1–12</i>	Klaus Bensel Dagmar Tarhuna
20.	Di	19.15	Gemeindeleitung	
21.	Mi	10.00 19.30	Bibelgesprächskreise	Klaus Bensel
24.	Sa	15.00	Krankengebet <i>Um Anmeldung bei Klaus Bensel oder Henner Briese wird gebeten.</i>	
25.	So	10.00	Gottesdienst <i>»Salbung – Für den Herrn nur das Beste«, Mk 14,1–9</i>	Klaus Bensel Michael Utsch
		14.30	Jahresmitgliederversammlung	
30.	Fr	10.00	Gottesdienst am Karfreitag <i>»Das Kreuz – Der Gott, der sich zu Tode liebt«, Mk 15,1–41</i>	Klaus Bensel Michael Utsch

Termine zum Vormerken

1. April: Ostergottesdienst mit Frühstück +++ 19. bis 21. Mai: Pfingstjugendkonferenz in der Siegerlandhalle +++ 10. Juni 2018: Gottesdienst zur Entlassung aus dem Biblischen Unterricht +++ 11. Juni 2018: Seniorenausflug mit Schifffahrt auf dem Harkortsee +++ 6. bis 8. Juli: Sommerfreizeit auf dem Sanderhof in Dörentrup +++ 24. Juli bis 2. August: Teensola +++ 20. bis 25. August: Fabswoche +++ 14. bis 16. September: BU-Freizeit +++ 1. bis 4. November: JEK-Freizeit



Lobpreis ist mehr als nur Musik

Bericht von Maite Roth über de Praxistag für Musikteams mit Guido Baltes in Wiedenest

Am Samstag, den 7. Oktober 2017 fuhren Annalena Fehler, Jan Othmer und ich nach Wiedenest, um an einem Praxistag für Musikteams bei Guido Baltes teilzunehmen. Letztes Jahr im Frühjahr hatte Annalena bereits einen ähnlichen Workshop bei Guido Baltes besucht und war super begeistert. Deshalb, und weil wir im Team schon seit einigen Monaten die Lobpreiszeiten nach einem bestimmten Prinzip von Guido Baltes gestalten, war uns klar, dass wir hin müssen. Und es hat sich gelohnt.

Wir starteten mit einer Lobpreiszeit, um uns auf das Wesentliche zu fokussieren und stiegen danach direkt ins Thema ein. Vor dem Mittagessen ging es um uns als Team, unseren Auftrag, warum wir unser Anliegen in

die Gemeinde tragen und warum wir persönlich den Wunsch auf dem Herzen haben, die Gemeinde in den Lobpreis zu führen. Hier brachte Guido dann immer wieder Fragen auf wie zum Beispiel: »Weiß die Gemeinde, was du mit deiner Arbeit bezwecken möchtest?«, »Was ist dein innerer Antrieb?« oder »Herrscht bei uns/euch vielleicht unterschwellig ein Leistungsdruck, der da nicht hingehört?«

Im Anschluss wurde dann der Begriff der Anbetung vertieft, indem Bilder der Anbetung aus der Bibel beschrieben und das Ganze theologisch begründet wurde. Mir ist dabei nochmal neu deutlich geworden, dass es auf die eigene Herzenshaltung ankommt und nicht darauf, ob wir jetzt knien, stehen, sitzen oder die Hände heben. Wichtig



»» ist, dass wir mit einem ehrlichen Herzen vor Gott kommen und bereit sind, sein Wirken zu spüren. Und wenn wir einen Schritt auf den Vater zugehen, wird er auf uns zurennen, weil er sowieso schon auf uns wartet (Lukas 15, 11–32). Die Frage ist auch, ob wir Gott manchmal überhaupt genug Raum geben, um zu wirken, oder ob wir alles so strikt durchplanen, dass wir so festgefahren und verkopft sind, dass wir vergessen, dass es beim Gottesdienst um Gott und seine Ehre geht und nicht um unseren vermeintlichen Perfektionismus. Schwierige und herausfordernde Fragen, die da in den Raum gestellt wurden und die bestimmt auch so schnell nicht aus meinem Kopf verschwinden werden.

Nach dem Mittagessen wurde es dann praktisch. Guido Baltes erklärte uns anhand seiner vorbereiteten Lobpreiszeit, mit der wir in den Tag gestartet waren, wie er eine solche Zeit gestaltet. Also, wie er die Lieder auswählt und dass das Auswählen ein Prozess ist, der meist länger dauert als nur die eine Woche vor dem Gottesdienst. Dass Lobpreis aus mehr besteht als nur Musik und, dass auch Gebete, Zeugnisse, Bilder, Prophetien und vieles mehr dazugehören. Lobpreiszeiten sollten so vielfältig sein, wie es das Lob Gottes eben ist, und sich nicht nur auf die Musik begrenzen. Was den Musikeil angeht, verfolgt Guido Baltes das sogenannte Tempelprinzip, bei dem der Lobpreis verglichen wird mit dem Weg, den die Israeliten früher zum Tempel gelaufen sind. Startend mit dem Aufbruch, über das Ankommen im äußeren Vorhof, Voranschreiten in den inneren Vorhof, das Heiligtum und das Allerheiligste. All diese »Schritte« hat Guido Baltes super verständlich

begründet und uns verschiedene Liedvorschläge mit an die Hand gegeben. Dieses Prinzip erfordert ein wenig Zeit und Mut, aber hilft mir persönlich, mich langsam immer mehr in Gottes Gegenwart zu begeben. Seit einigen Monaten versuchen wir als Musikteam dieses Prinzip bei uns im Gottesdienst umzusetzen. Wenn ihr gerne darüber erfahren wollt, könnt ihr gerne auf Annalena Fehler, Marin Gumm oder mich (Maite Roth) zukommen. Wir erklären es euch dann gerne nochmal etwas genauer.

Bevor der Praxistag zu Ende ging, gab es dann noch ein paar ganz spezielle Tipps zu jedem einzelnen Instrument, wie die Instrumente zusammen harmonisieren und zusammengehören, welche Rolle jedes einzelne in der Besetzung der Band besitzt und wie diese Rollen je nach Besetzung variieren können. Abgeschlossen wurde der Tag dann mit einer offenen Fragerunde.

Ich glaube, ich kann auch für Jan und Annalena sprechen, wenn ich sage, dass dieser Praxistag uns total gut getan hat. Ich habe im Vorfeld viel in einem Buch von Guido Baltes gelesen, in dem es genau um die Thematik der Gestaltung des Lobpreises geht und war total begeistert, genauer und detaillierter davon zu hören und zu lernen. Uns ist neu klar geworden, dass wir in der Gemeinde alle eine Einheit sind, auch wenn es um die Musik geht, und dass Absprache in der Band und im gesamten Team total wichtig sind. Ich kann nur sagen, dass sich solche Schulungen immer lohnen und man sehr viel davon mitnimmt. Nicht nur Wissen, sondern auch frischen Wind und Motivation für den Dienst im Reich Gottes.

Maite Roth

Regelmäßige Kreise		
Ansprechpartner	Wann?	Wo?
Stephan Karnath Tel. 0271 89498	Mittwoch 14-tägig	nach Absprache
Henner Briese Tel. 0271 87819	Mittwoch 14-tägig	nach Absprache
Anne Ohrndorf Tel. 0271 83764	jeden 3. Donnerstag im Monat 9.00 Uhr	bei Anne Ohrndorf
Mädelshauskreis ab 15 Jahren Jugend	Mittwoch 19-21 Uhr	nach Absprache
Mädelshauskreis ab 15 Jahren Jugend	Donnerstag 14-tägig um 19-21 Uhr	nach Absprache
Jungshauskreis ab 15 Jahren Jugend	Montag 19-21:00 Uhr	nach Absprache
Musikerhauskreis Annalena Fehler, Tel. 0170 2358559	Dienstag 14-tägig	bei Annalena Fehler

Missionare im Kontakt zu unserer Gemeinde



Katrin Kruse
interkulturelle Pädagogin M.A. Missionarin für BCSL-Schulen in Sierra Leone
E-Mail: kkruse@ebm-international.org



Daniel und Damaris Kliemt
Tansania
E-Mail: Daniel.Kliemt@gmx.de



Albert und Debora Koenen
Loteo La Cañada, Casa #2, Manzana D, Dpto: Rivadavia, 5400 San Juan, Argentina,
E-Mail: adkoenen@gmail.com
Tel. 0054-264-500-1608

Regelmäßige Veranstaltungen

SONNTAG

- 10:00 **Gottesdienst**
10:00 **Abenteuerland** (Kindergottesdienst 3–11 Jahre)
10:00 **Keep going** (*Hauskreis für Teens, nach Absprache*)
Kontakt: Matthias Hees, Tel. 0271 84494
19:00 **Junge Erwachsenen Kreis** (jeden 2. + 4. Sonntag im Monat)

MONTAG

- 19:30 **Frauenkreis Wellersberg** (jeden 2. Montag im Monat)
Kontakt: Heidi Neuser, Tel. 0271 24173

DIENSTAG

- 9:30-11:00 **Zwergentreff** (wöchentlich, außer in den Ferien)
15:00 **Seniorenkreis** (jeden 2. Dienstag im Monat)
Kontakt: Klaus Bensel, Tel. 0271 77007300, Mobil: 0177 1635301
20:00 **Zumba** *Kontakt: Annalena Fehler*

MITTWOCH

- 10:00+19:30 **Bibelgesprächskreis** (jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat)
10:00 **Gebetskreis** (jeden 2. Mittwoch im Monat)
20:00 **Hauskreise** (2. + 4. Mittwoch siehe Plan)

DONNERSTAG

- 20:00 **Fußball** *Kontakt: Michael Otto, Mobil 0160 91132982*
19:00 **Jugend**

FREITAG

- 15:00 **Handarbeitskreis** (1. Freitag im Monat)
Kontakt: Helga Irlé, Tel. 0271 85380
16:00 **FABS-Girls** – Jungeschar für Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahren
Kontakt: Karolin Schnake, Tel. 0157 3907904, 14-tägig

SAMSTAG

- 15:00 **FABS-Boys** – Jungeschar für Jungen im Alter von 6 bis 12 Jahren
Kontakt: Klaus Bensel, Tel. 0271 77007300, Mobil: 0177 1635301

